

Segelanweisung des SEGELCLUB MAINSPITZE E. V.

01.) WETTFAHRTBESTIMMUNGEN

Die Wettfahrten werden nach den jeweils neuesten internationalen Wettsegelbestimmungen (WB) der IYRU, den Zusatzbestimmungen des DSV, der Wettfahrordnung des DSV, der RheinSchPV sowie der vorliegenden Segelanweisung durchgeführt. Die Yachten starten in Startgruppen gemäß der Einteilung, welche bei der Steuermannsbesprechung bekannt gegeben wird. Alle teilnehmenden Yachten sind verpflichtet, die vorgeschriebenen Ausrüstungsgegenstände gemäß den Klassenvorschriften – geeignetes Ankergeschirr und für jede Person an Bord geeignete Schwimmwesten – mitzuführen und dies durch Mitglieder des Wettfahrtausschusses überprüfen zu lassen. Der Aufforderung zum Anlegen von Schwimmwesten durch Flaggensignal (Flagge „Y“ = rot/gelb quergestreift) oder durch Zuruf von Mitgliedern des Wettfahrtausschusses müssen alle Regattateilnehmer unverzüglich folgen, anderenfalls erfolgt Disqualifikation. Bei zunehmendem Wind sind Schwimmwesten auch ohne Aufforderung rechtzeitig anzulegen. Jugendliche starten ohne besondere Aufforderung grundsätzlich nur mit ordnungsgemäß angelegter Schwimmweste.

02.) REGATTABAHN

Die Regattabahn wird bei der Steuermannsbesprechung bekannt gegeben. Witterungsbedingt kann von der Regattaleitung zu jeder Zeit die Regattabahn verändert oder die Anzahl der Runden verringert werden. Die Regattateilnehmer werden frühzeitig davon unterrichtet.

03.) BAHNMARKEN

Die Bahnmarken können Bojen, aber auch Nachen oder Yachten sein.

04.) START UND ZIEL

Die Start- und Ziellinie wird bei der Steuermannsbesprechung bekannt gegeben. Das Ziel ist mit einer blauen Flagge gekennzeichnet.

05.) START- UND WARTERAUM

Der Startraum befindet sich direkt vor der Startlinie und wird durch eine gedachte Linie, die sich ca. 75 m vor der Startlinie befindet, begrenzt, davor ist der Warteraum. Im Startraum dürfen sich während der Vorbereitungszeit nur Yachten der startenden Startgruppe aufhalten. Alle anderen noch nicht gestarteten Yachten müssen sich ab dem ersten Vorbereitungs-signal einer Wettfahrt im Warteraum aufhalten.

06.) START

Das Startsignal wird durch Niederholen eines Zahlenwimpels und einen akustischen Signal gegeben. Maßgebend ist immer das optische Signal. Ist es Frühstartern nicht möglich, ordnungsgemäß neu zu starten, haben sie die Bahnmarken am Start außerhalb der Startlinie zu umsegeln und neu zu starten. Ist dies witterungsbedingt nicht möglich, haben sie die gesamte Startgruppe passieren zu lassen. Yachten, welche fünf Minuten nach ihrem Startsignal die Startlinie nicht übersegelt haben, gelten als nicht gestartet. Gestartet wird im fünf Minuten Abstand.

07.) ZIEL

Die Ziellinie muss vollständig durchgesegelt werden. Der Zieldurchgang wird mit einem Schallsignal angezeigt. Nach dem Durchgang darf die Ziellinie kein zweites Mal berührt oder durchgesegelt werden. Die Regattabahn hinter der Ziellinie ist sofort zu räumen.

08.) ERSATZSTRAFEN

Zur Wiedergutmachung von Regelverstößen, wie beispielsweise Berühren des Start- oder Zielschiffes und wenn ein Ausweichmanöver gegenüber der Berufsschiffahrt in Erfüllung des § 6.02 der RheinSchPV unter Zuhilfenahme von Paddeln oder Maschinen erforderlich geworden war, sind n u r s e g e l n d ein Doppelkreis von 720 Grad mit je zwei Halsen und Wenden zu segeln.

09.) HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Jede startende Yacht muss wegen des Risikos auf dem Rhein versichert sein.

10.) HAFTUNG

Der Segelclub Mainspitze e. V. und seine Mitglieder und Helfer können keinerlei Haftung für Personen-, Sach- oder Folgeschäden übernehmen, die während der Regatta, bei Schleppfahrten und während der Veranstaltungen Seglern, Gästen oder Booten zustoßen. Das Schleppen erfolgt auf eigene Gefahr! Weder der Segelclub Mainspitze, noch Eigner, Steuerleute und Mannschaften der Schlepphilfe haften für Unfälle, Schäden sowie deren Folgen, die sich während des Schleppens ereignen.

11.) STEUERLEUTE

Teilnehmende Steuerleute müssen Mitglied von Vereinen des DSV oder des IYRU sein und einen gültigen DSV-Segelführerschein besitzen. Während einer Wettfahrt ist Steuermannswechsel nicht erlaubt.

12.) WERTUNG

Nach dem Low-Point-System werden nur Yachten mit ordnungsgemäß gemeldeter Segelnummer gewertet. Es dürfen nur Segel mit der Nummer geführt werden, die gemeldet worden sind.

13.) ZEITBEGRENZUNG

Von einer Klasse werden nur die Yachten gezeitet, die innerhalb einer halben Stunde nach Eingang der ersten Yacht dieser Klasse die Ziellinie durchfahren. Alle nicht gezeiteten Yachten erhalten in der Wertung den Platz nach der letzten gezeiteten Yacht.

14.) PROTESTGEBÜHR / PROTESTFRIST

€ 25,- / Anmeldung bei der Wettfahrtleitung mündlich beim Zieldurchgang und schriftlich bis 30 Minuten nach Zieldurchgang.

Der Sportwart
Segelclub Mainspitze e.V.